

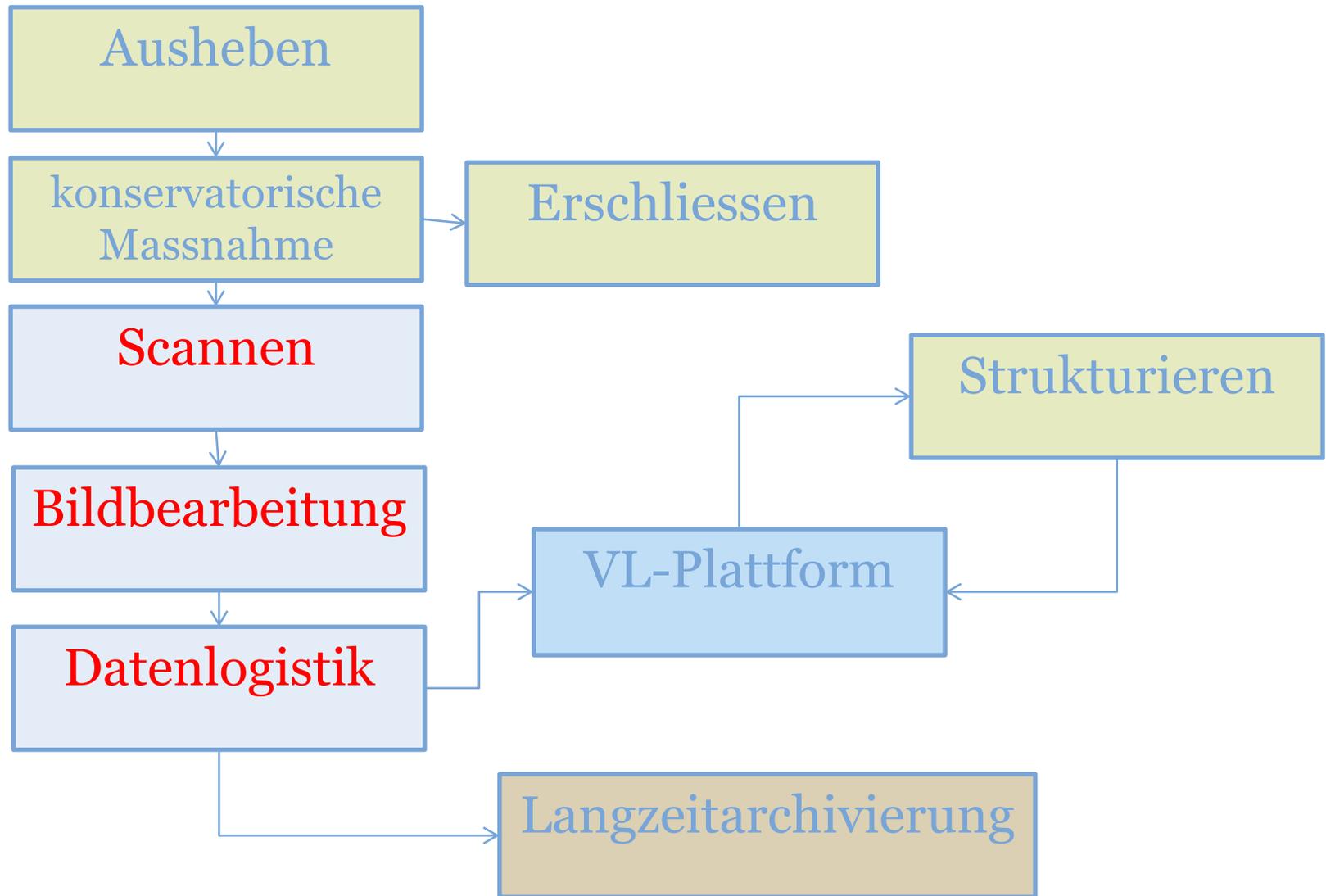
Digitalisierung von historischen Beständen in Schweizer Bibliotheken

Jahrestagung IAML CH
NB Bern, 10.11.2017

Dr. Urs Fischer, Chefbibliothekar
Spezielsammlungen und Digitalisierung



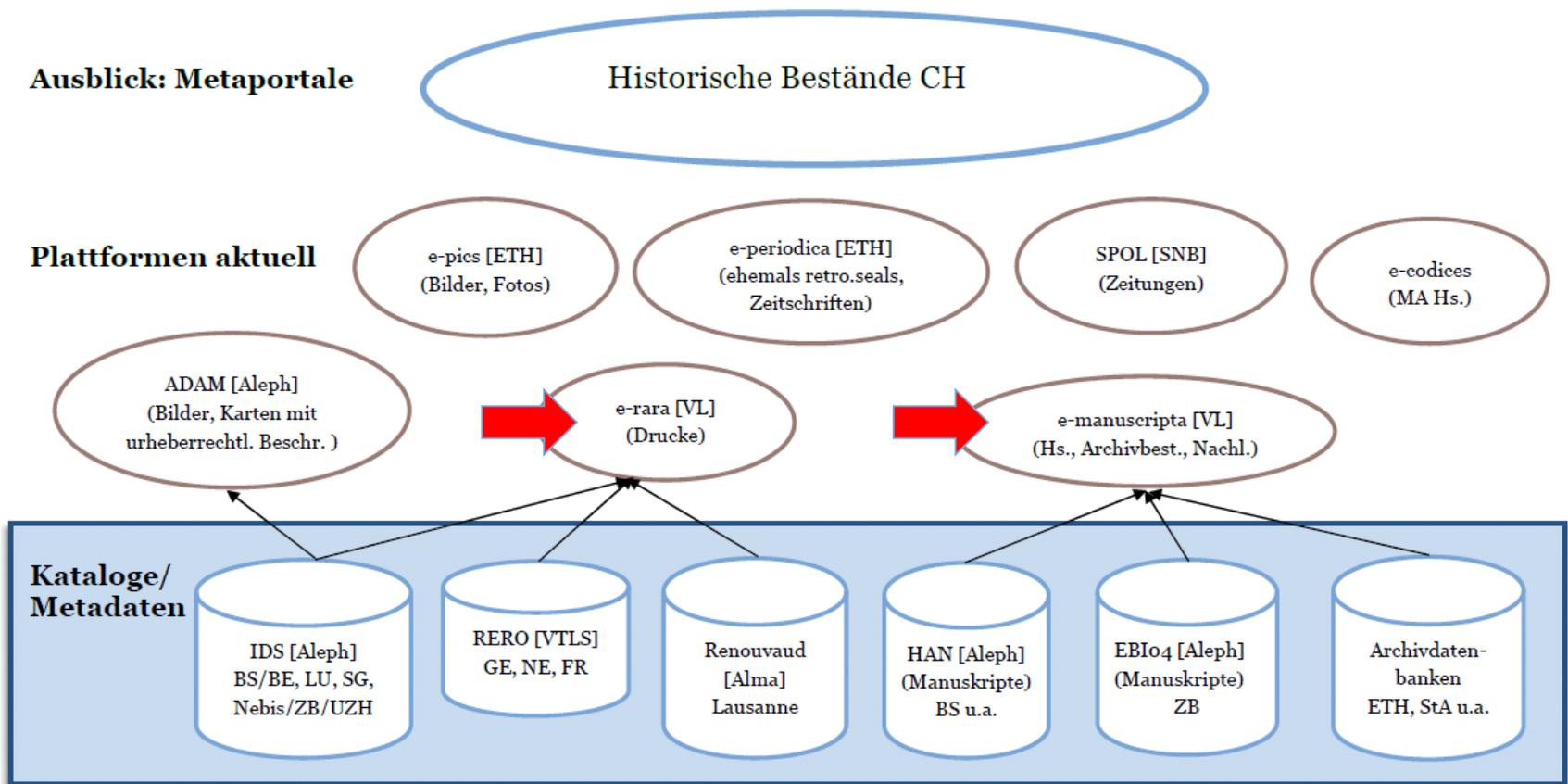
Was heisst Digitalisieren?



Anforderungen und Ziele

- kostengünstig
- hohe Qualität der Scans
- attraktive, zeitgemässe Präsentation
- Recherchefunktionen
- Schnittstellen für verschiedene Quellsysteme
- Nachhaltigkeit
- Akzeptanz bei den Benutzern (insbesondere Forschung)

Koordinierte Retrodigitalisierung CH



Plattformen:



→ www.e-rara.ch

→ Plattform für digitalisierte Drucke aus Schweizer Bibliotheken

→ Kooperationsprojekt von e-lib.ch (2008)

→ Projektpartner: ETH-Bibliothek, UB Basel,
UB Bern, BGE, ZB Zürich

→ Online seit 2010

→ Dokumente: 60'594, davon 794 Musikdrucke

→ Nutzungsbedingungen: grundsätzlich Public Domain

Plattformen:



- www.e-manuscripta.ch
- Plattform für digitalisierte handschriftliche Quellen aller Art aus Schweizer Bibliotheken und Archiven
- Aufbau durch die Projektpartner: ETH-Bibliothek, UB Basel, ZB Zürich
- Online seit 2013
- Dokumente: 58'830, davon 244 Musikhandschriften
- Nutzungsbedingungen: grösstenteils Public Domain

Kooperatives Betriebsmodell

→ Dezentrale Produktion und Erschliessung

- Auswahl der Dokumente und Digitalisierung am Standort
- Elektronische Erschliessung im Bibliotheks-/Archivsystem
- Per VLM Fernzugriff auf zentralen VL-Server bei ETH-Bibliothek (Rechtemanagement!), Bearbeitung und Freigabe der Titel

→ Zentrale Präsentation

- Vollautomatisierter Transfer der Digitalisate zur ETH-Bibliothek
- Vollautomatischer Abzug der Metadaten aus den Katalogen via Schnittstelle und Zusammenführung der Digitalisate und Metadaten
- Vollautomatisierter Export der ZIP-Kapseln zurück an die Partnerinstitutionen
- Online-Präsentation auf den gemeinsamen Webportalen www.e-manuscripta.ch oder www.e-rara.ch

Betriebskonzept

- Alle Partner erscheinen im gemeinsamen Look&Feel, bleiben aber als eigenständige Institutionen erkennbar (u.a. Logo, Farbe)
- Alle Partner verpflichten sich auf einheitliche Arbeitsprozesse und technische Standards
- Partnerschaftsmodelle
 - „Aktive“ Partner:
Eigene Mandantenlizenz, in allen Gremien vertreten, zahlen Initialkosten, Anteil Betriebskosten und eigene Volumenkosten
 - „Passive“ Partner:
Ohne Mandantenlizenz, assoziiert mit „aktivem“ Partner, zahlen Initialkosten und eigene Volumenkosten

Kosten e-manuscripta

→ Aktive Partner:

Betriebs- und Volumenkosten als 1 von 4 Partner

1000 neu importierte Dokumente à 10 S. pro Jahr

Zeithorizont 5 Jahre

	Betriebskosten	Volumenkosten
1. Jahr	23'180	1'703
2. Jahr	23'180	1'809
3. Jahr	23'180	1'915
4. Jahr	23'180	2'021
5. Jahr	23'180	2'126
Total	115'900	9'574

Kosten e-manuscripta

→ Passive Partner:

Die Dienstleistung und Betriebskosten werden durch den aktiven Partner definiert

100 neu importierte Dokumente à 10 S. pro Jahr

Zeithorizont 5 Jahre

	Betriebskosten	Volumenkosten
1. Jahr		170
2. Jahr		180
3. Jahr		191
4. Jahr		202
5. Jahr		212
Total		955

Finanzierung und Nachhaltigkeit

→ Kosten dreiteilig:

- Produktion (Bestandserhaltung, Scannen)
- Plattformen (Lizenzen, Infrastruktur)
- Speicherhaltung (Hardware, Wartung)

→ Nachhaltige Bewirtschaftung

- Betriebskosten getragen von den Partnerinstitutionen
- Interoperabilität durch Schnittstellen (Bezug von Bildern und Metadaten möglich, Austausch mit Datenbanken, allenfalls Implementierung von IIIF)
- Dauerhafte Adressierbarkeit der Digitalisate durch DOI
- Langfristige Archivierung in ZIP-Kapseln
- Speicherung der Volltexte bei den Digitalisaten

Digitalisierung von historischen Beständen in Schweizer Bibliotheken

Besten Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Fragen? Diskussion ...

